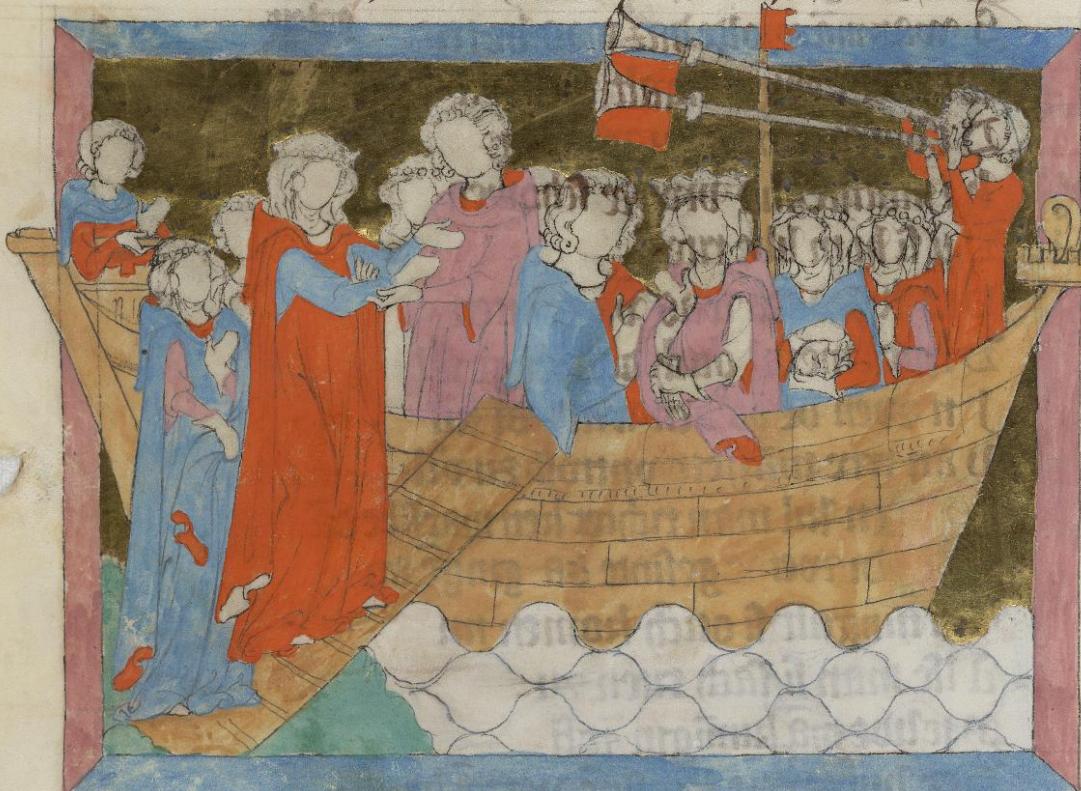


Nu gab auch di künigm
 Des castelanes vrouwen
 Phellil di man gne schowē
 Durch richheit mochte sver si sach
 Der tzastelur des vor wirde iach
 Vn sprach vrouwe sin ist zu vil
 Di wurde ich vnn vir dñe wil
 Vn vilwlich heite getan
 Nu sin wir sin van gute vлан
 Des ist sin gotheit geprisit
 An wilchen dinst ir uns wisit
 Min vetere daz tu vor mich
 Der burgue sprach sa daz tun ich
 Min truwe keyn in nicht sumet sich



Du lat ich sin beuolhen wol
 Min lat min lute allz sol
 Vete dñe vn ouch mir
 Düsser vart ich vensempte intpir
 Durch des markisen wurdikeit
 Nu was auch di galeye bereit
 Her sprach hre getruwt mir
 Ich um hi hre alsam ir
 Om truwe sich be ceigen sol
 Vart vroliche vn habt ich wol
 Künigm vn al mi gingen an

S schiden mit orlobe dan
 In gancen vröden si sazen
 Der heydenē si nicht v garen
 Maning lant si sahen
 Di galeye begüden gahen
 O amg schon phoret si dar zu treip
 Dar der markis vil lichte bleip
 In den blumē v dem lande
 Si ließen in des meres sande
 A rabel vn di burguin
 Ir vil wiplicher sin
 Behilt waz man si lerete
 Ir wiplich ge berde sich merete
 V ses tage was ir varens cil
 Wilhelme ir mīne gap vröde vil
 Disse blumē waren hi getreit
 Da di luse der minne weit
 Durch vröde ließen her vn hm
 Ich wene so wilche trat di künigm
 Daz si nicht vlos irn lechē schin
Vo möchte vröde ganc sin
 Wir warn ja hoch ir vuzelin
 Siecht zu tal vn vf gedret
 Obir van löffe das hemete wet
 Vn der burguin biz in di kni
 Sw dāne wē ge melen hi
 Vn her iz solde han ge sehen
 Der mōste des mit willē iehen
 Daz her van dem paradys
 Den wüsch sus was der mīne amys
 Gebildit vnde gesuzit
 Eine markise was gebuzit
 S vaz im leides i gewar
 Nu vuren si mit vröde gar
 Biz si sahen riwtenet
 Der kil sich doch v sumit het
 Den si nu vunde vf der vart
 Beydethalben nu vröde wart
 Daz si den hymel wider dor
 Sus vuren si mit vröde groz
 Groz richeit sich hi nicht hal